Notfallmanagement bei akuten Symptomen

Das Ignorieren von Warnsymptomen ist gefährlich, weil diese auf eine Verschlechterung der Herzinsuffizienz hinweisen!

Symptome, die Sie ernst nehmen und an Ihre*Ihren Ärztin*Arzt melden sollten:

– zunehmende oder neu aufgetretene Kurzatmigkeit in Ruhe
– Gewichtszunahme von mehr als 0,5 kg an einem Tag oder 2 kg in einer Woche
– vermehrte Schlafstörung aufgrund von Atemnot, Notwendigkeit mit erhöhtem Oberkörper zu schlafen
– Herzstolpern und/oder Rasen, Schwindel oder Benommenheit
– Beklemmungs- und Engegefühl in der Brust
– schaumiger oder rötlicher Auswurf beim Husten

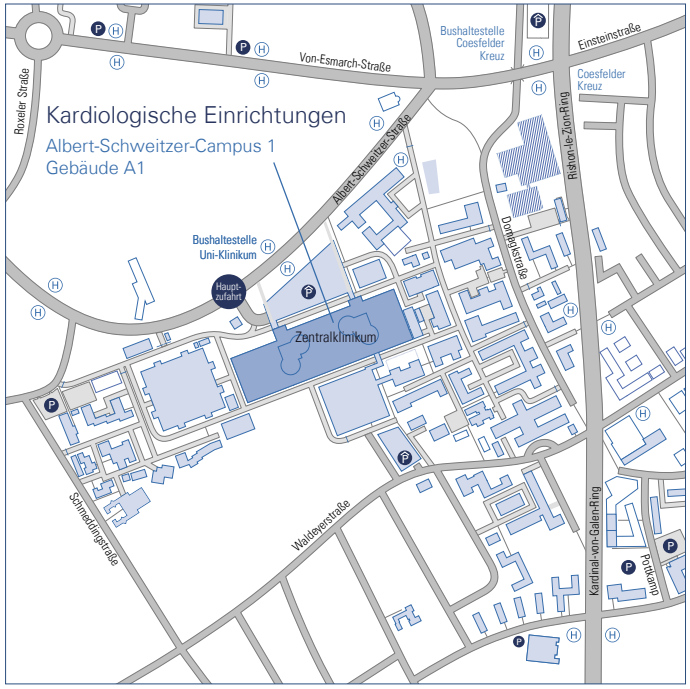
Bei diesen Symptomen sofort der*den Notärztin*Notarzt informieren: Telefon112

– plötzlich einsetzender starker Schmerz, Druckgefühl oder Brennen auf der Brust für länger als fünf Minuten
– schwere, anhaltende Atemnot
– Sturz, Kollaps, Bewusstlosigkeit

Telefonische Beratung durch unsere Herzinsuffizienzschwestern

Melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail, montags und mittwochs von 8.00-14.00 Uhr.
T +49 251 83-47624/-46790
beratung-herzschwaeche@ukmuenster.de

Kontakt



Web-App
ukm-navi-app.de

Adresse

Universitätsklinikum Münster
Kardiologische Einrichtungen
Klinik für Kardiologie I
Interdisziplinäre Sektion Herzinsuffizienz
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1, 48149 Münster
www.kardiologie.ukmuenster.de

Impressum
Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation,
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de

2023_0147_CS

UKM
Universitätsklinikum Münster

Klinik für Kardiologie
Interdisziplinäre Sektion Herzinsuffizienz

Herzinsuffizienz
Was kann ich tun?

Patienteninformation

Vorwort

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Interessierte,

die Herzschwäche bleibt eine ernste, dauerhafte Erkrankung, bei der das Herz nicht mehr genug pumpt. Mit der richtigen Behandlung und guter Symptombeobachtung durch die*den Patient*in selbst, können viele Betroffene gut damit leben und den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen.

Empfehlungen, Verhaltensregeln, Tipps:

– tägliche Symptombeobachtung: Blutdruck, Puls, Gewichts- und Ödemkontrolle (Normalwerte kennen), auf Abweichungen reagieren
– täglich Atemnot und allgemeine Belastbarkeit kontrollieren
– einhalten der medikamentösen Therapie, informieren Sie sich über Wirkung und Nebenwirkungen
– Flüssigkeitsbeschränkung nach ärztlicher Anordnung
– ausgewogene, salzarme Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse ggf. Gewichtsreduktion
– Begrenzung des Alkoholkonsums
– Rauchstopp
– regelmäßiges, maßvolles Ausdauertraining bei stabiler Herzinsuffizienz
– Pneumokokken- und jährliche Grippeschutzimpfung
– Reisen in große Höhen (>2000 m), heißes oder feuchtes Klima meiden
– bei depressiver Verstimmung informieren Sie Ihre*n Ärztin*Arzt

Kontrollplan

Datum		Blutdruck	Puls	Gewicht	Atemnot	Ödeme	Sonstiges
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						
	morgens						
	abends						